

Quelle: Rhein-Neckar-Zeitung
Datum: Donnerstag, 8. April 2010
Seite: 3
Quellenrubrik: SRH
Autor: Nicht genannt

Krisenfirmen wird geholfen

Neues Institut an der SRH

hob. Ein neues Institut an der privaten SRH Hochschule in Wieblingen will Unternehmen in der Krise helfen. Das selbstständige Institut für Unternehmenssanierung und Entwicklung ist mit einem Kooperationsvertrag mit der Hochschule verbunden. Ein Schwerpunkt liegt im Studiengang „Restrukturierungsberater“. Leiter des Instituts ist Henning Werner. Er ist Professor für Sanierungsmanagement und Dekan der Fakultät Wirtschaft an der SRH Hochschule. „Ziel unserer Arbeit ist es, Know how im Bereich Krisenprävention und Bewältigung zur Verfügung zu stellen, so dass Unternehmenskrisen vermieden oder erfolgreich bewältigt werden können“, so Werner. Permanent verändern sich die Märkte und die Wettbewerbsbedingungen. „Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, die Kompetenzen zur Bewältigung des Wandels zu stärken“, betont Werner. Für diese Aufgabe bietet die SRH Hochschule eine einzigartige Forschungsinfrastruktur. Das Institut

wiederum bündelt und strukturiert die vielfältigen Informationen, zum Beispiel in einer Berater- oder einer Investorendatenbank. „Vor allem aber qualifizieren wir Praktiker in einem Zertifikatsstudiengang „Restrukturierungsberater“, erläutert der Institutsleiter. Der Zertifikatsstudiengang befasst sich mit den rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, die zur Krisenprävention und Bewältigung relevant sind. Darüber hinaus werden die Finanzierungsinstrumente auch aus dem Blickwinkel der Banken thematisiert. Ebenso müssen Restrukturierungsberater und Unternehmenslenker die straf-, haftungs- oder auch arbeitsrechtlichen Fallstricke in Krisensituationen kennen. Grundlagen des aktuellen Insolvenzrechts zählen ebenso dazu wie die Besonderheiten von Verkaufsprozessen. Der Zertifikatsstudiengang „Restrukturierungsberater“ ist auf Praktiker mit Berufserfahrung ausgerichtet. Zielgruppen sind Unternehmens- und Steuerberater, Wirtschaftsprüfer,

aber auch Rechtsanwälte, leitende Mitarbeiter in Krisenunternehmen, Bankberater und Finanzinvestoren. Der Zertifikatsstudiengang besteht aus acht Modulen, die ab September jeweils am Freitagnachmittag und Samstagvormittag angeboten werden. Wann welche Module belegt werden, kann flexibel gehandhabt werden. Langfristig soll sich zudem die Internetseite des Instituts für Unternehmenssanierung www.institut-sanierung.de als zentrale Anlaufstelle im Internet für alle Fragen rund um den Themenkomplex Sanierung und Restrukturierung etablieren.